

Senatsverwaltung für Schule,
Jugend und Sport



Vorläufiger Rahmenplan für Unterricht und Erziehung
in der Berliner Schule

Wahlpflichtfach Geschichte

Gymnasium
Klassen 9 und 10

[Ausdruck März 2005]

Georg-Eckert-Institut BS78



1 060 639 4

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
-Schulbuchbibliothek-

2005/844

Z-VBE
H-5 (2005)

Inhaltsverzeichnis

Einleitende Bemerkungen.....	3
Wahlpflichtfach Klasse 9 I.....	4
Antike	4
Wahlpflichtfach Geschichte - Klasse 9 II.....	4
Regionalgeschichte Brandenburg-Preußens.....	4
Wahlpflichtfach Geschichte - Klasse 10 I.....	6
Der Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit.....	6
Wahlpflichtfach Geschichte - Klasse 10 II.....	7
Nachbarn in Europa - Polen, Deutsche, Tschechen.....	7
A. Polen - Deutsche.....	7
B. Deutsche - Tschechen	8

Einleitende Bemerkungen

Das Wahlpflichtfach Geschichte stellt eine Erweiterung des obligatorischen Geschichtsunterrichts dar und bietet daher eine Reihe von Möglichkeiten zur Überschreitung von Grenzen bei Inhalten und Methoden. Bereits vorhandene Geschichtskennntnisse und fachbezogene Fertigkeiten sollen unter ausgewählten Fragestellungen neu organisiert bzw. möglichst selbständig angewandt werden.

In der neunten Jahrgangsstufe gilt dies für den bereits in der Grundschule exemplarisch behandelten Lerninhalt Antike, wobei jetzt neue Gegenstände (Alltag, Umwelt) aufgenommen werden. Der regionalgeschichtliche Lerninhalt Brandenburg-Preußen regt dazu an, lange Verschnittetes bzw. Verdrängtes vorurteilsfrei intensiv und womöglich "entdeckend" zu erarbeiten.

In der zehnten Jahrgangsstufe stehen Nahtstellen im Mittelpunkt. Der Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit bietet ein anderes "Schnittmuster" als sonst im Unterricht üblich.

Die ostmitteleuropäische Thematik setzt einen Akzent, der die Betrachtung polnischer, deutscher und tschechischer Geschichte anders bündelt und miteinander verknüpft, als es der vielfach an Staaten- und Herrschaftsgeschichte orientierte Unterricht zu leisten vermag.

Im Wahlpflichtfach Geschichte sollten außerschulische Lernorte und vorbereitende selbständige Informationsbeschaffung oder -darbietung den Unterricht maßgeblich bestimmen. Propädeutisch und altersgemäß sollte die eigenständige Formulierung von unterrichtlichen Fragestellungen geübt werden.

Wahlpflichtfach Klasse 9 I

Antike

<u>Lerninhalte</u>	<u>Sachbegriffe</u>	<u>Ergänzungen/Hinweise</u>
1) Mythologie	Sagen, Elegien; Ilias, Odyssee - Aeneis; Edda, Skalden, Nibelungen; Entstehung der Welt; Ahnenkult; Jenseitsglaube	griechisch-römische Götterwelt, germanische Götterwelt; Abgrenzung zwischen Mythen und Legenden, Sagen als Sonderform historischer Überlieferung
2) Leben von und mit der Natur	Technik, Astronomie, Navigation; Kolonisation; Brunnen, Aquädukte, Bauten, Handels- und Schifffahrtswege	spezifische Formen der Orientierung und der Zeitmessung, der Jagd und Fischerei, der Tierhaltung und des Ackerbaus, des Bergbaus; der Wasserversorgung und -entsorgung
3) Tägliches Leben	Sklaverei; olympische Spiele, Amphitheater; pater familias; Circus, Arena; mos maicrum; Sippe, Thing	spezifische Formen des Arbeitens, Wohnens, Essens, Kleidens; des Familienlebens und der Kindererziehung; der Kulte und Feste; des Sports und Theaters; des Reisens und des Ziehens; der Krankheit, des Sterbens und des Todes

Wahlpflichtfach Geschichte - Klasse 9 II

Regionalgeschichte Brandenburg-Preußens

Von den drei Lerninhalten ist der erste verbindlich, unter den beiden Weiteren kann eine Alternative gewählt werden. Die Behandlung der zwei Lerninhalte ist auch in der Form der Verschränkung möglich. Die erarbeitenden Sachbegriffe sind so ausgewählt, dass sich neben der vertieften Arbeit an Quellen auch Kartierungsübungen, Längsschnitte, Vergleiche und Diskussionen als Arbeitsformen anbieten. Unter Vorgabe der Lerninhalte und Sachbegriffe sollte eine Exkursion in eine ehemalige Domäne, einen Herrnsitz, ein Schloss oder ein brandenburgisches Museum durchgeführt werden. Bei den Werdegängen preußischer Familien sollten mindestens zwei Familien exemplarisch behandelt werden (Hohenzollern, Adelsfamilien wie Hardenberg, v. Arnim ..., bürgerliche Familien wie Borsig, Gotzkowsky, Mendelssohn).

<u>Lerninhalte</u>	<u>Sachbegriffe</u>	<u>Ergänzungen/Hinweise</u>
1) Historischer Überblick/Periodisierung Abschlussdiskussion	Ständestaat, Hausmacht-politik, Kurfürstentum, preußischer Absolutismus, Landstände, Militärsystem, Aufklärung, Reformen, Dreiklassenwahlrecht, Freistaat Preußen, Revolutionen, Industrialisierung Preußens Fortwirken Preußens (1871/1932/1947)	Mark Brandenburg, (Ordensstaat) Hohenzollern, polit. Testamente, Landesausbau, Kolonisation, Guts-wirtschaft, Domänenwirtschaft, "Ostelbien" Kantonsreglement, Kadettenanstalt, Militarismusbe-griff Staatsräson, Edikte, Akade-mien, Preußisches Landrecht, Stein-Hardenbergsche Reformen, Revolution von oben und von unten, Grundrechtsdiskussion, Verfassungsvergleiche regio-nale/sectorale Beispiele "Preußen hat aufgehört zu existieren"
2) Geschichte preußischer Familien Ihr Wirken in Politik und Wirtschaft Wirtschaft, Wissen-schaft und Kultur Abschlussdiskussion	Genealogische Grundbe-griffe Standesgesellschaft, Erbrecht, Offizierskarrieren Peuplierung, Manufaktu-renordnung Gewerbeordnung, techni-scher Fortschritt und Unternehmensgeist Emanzipation, Toleranz und Restauration Juden bei Hofe Aufklärung und Wissen-schaften, "Preußentum"	Herkunft, Stammbaum, Ahnen-tafel Herrschaft, Garnisonen, ländliche Gesellschaft städtische Gesellschaft, Standes-erziehung Generaldirektorium Gewerbefleiß, Industrieansiedlung Bürgertum und Salons Preußische Universitäten in Preußen "Preußische Gesinnung"
3) Die Residenzen Einführung in die Architekturgeschichte Vergleiche Abschlussdiskussion	Kultur der barocken Machtentfaltung Das klassizistische Berlin Potsdam Ländliche Adelssitze Restaurationsprobleme	Gärten, Schlösser, Holländereien, Akademie der Künste und der mechanischen Wissenschaften Wirken Schinkels und Lennés, Beispiele der Stadtplanung, Stadtschloss, Lustschlösser Garnisonsstadt Friderizianische Kulturelemente Imitationen u. Eigenständigkeiten Verbindungen von Schloss u. Dorf Erinnern, bewahren, erneuern?

Wahlpflichtfach Geschichte - Klasse 10 I

Der Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit

Bei der Bearbeitung der Unterrichtseinheit sind der 1. und der 7. Teilbereich obligatorisch. Aus den Teilbereichen 2 bis 6 sind ferner zwei für die Behandlung im Unterricht auszuwählen.

<u>Lerninhalte</u>	<u>Sachbegriffe</u>	<u>Ergänzungen/Hinweise</u>
1. <u>historisch/politisch:</u> Staatsystem und Gesellschaftsordnung	Maximilian I., Wormser Reichstag 1495; Karl V., Wahlkapitulation; Heiratspolitik; Habsburger	Ende des universalen Kaisertums, Erstarren der Landesfürsten; Zunahme der Bedeutung der Städte, Städtisches Patriziat
2. <u>wirtschaftlich:</u> Frühkapitalistische Wirtschaft	Fugger, Welser; Handlungshäuser; Silberbergbau; Geldwirtschaft, Verlagswesen	Produktion von Massengütern in arbeitsteiligen Verfahren; Entwicklung des Bankwesens
3. <u>religiös:</u> Religiöse Strömungen am Vorabend der Reformation	Jan Hus; Savonarola	Einbuße an Macht und Autorität des Papsttums; Verweltlichung
4. <u>wissenschaftlich:</u> Ein neues Bild von der Welt, von Zeit und Raum	Kopernikus, heliozentrisches Weltbild; Gutenberg, bewegliche Lettern; Peter Henlein, Taschenuhr; Martin Behaim, Globus	Kopernikanische Wende im Denken; Loslösung der Naturwissenschaft von der Theologie; Verfügbarkeit von Zeit; Seefahrtstechnik
5. <u>philosophisch:</u> Säkularisierung des Denkens	Machiavelli; Humanismus, Erasmus von Rotterdam, Ulrich von Hutten	säkuläre Staatstheorie; Wiedergeburt der Antike; Städte als Mittelpunkte der Gelehrsamkeit
6. <u>künstlerisch:</u> Wandel der Künstlerpersönlichkeit, Säkularisierung der Kunst	Zentralperspektive Leonardo da Vinci, Raffael; Dürer Renaissance	Entdeckung des Menschen und der Natur; vom Handwerker zum Künstler; Förderung der Kunst
7. Die Behandlung des Themas „Der Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit“ ist mit einer Diskussion zur Frage "Wann endete das Mittelalter?" abzuschließen, um das Problembewusstsein der Schüler/-innen im Hinblick auf die Epochengliederung zu fördern.		

Wahlpflichtfach Geschichte - Klasse 10 II

Nachbarn in Europa - Polen, Deutsche, Tschechen

<u>Lerninhalte</u>	<u>Sachbegriffe</u>	<u>Ergänzungen/Hinweise</u>
A. Polen - Deutsche		
1. Die mittelalterliche Ostsiedlung	Landesausbau Zisterzienser, ländliche und städtische Siedlungsformen, Städtegründungen	überwiegend friedlicher Verschmelzungsprozess Überblick über die deutschen und slawischen Siedlungsgebiete um 1400
2. Die polnischen Teilungen	Liberum Veto, Adelsrepublik, polnische Nationalbewegung, Verfassung von 1791, Kosciuszko	Die Teilungen als Ergebnis machtpolitischer und strategischer Interessen der Teilungsmächte
3. Deutsche und Polen im 19. und 20. Jahrhundert	Polnischer Freiheitskampf, preußische Polenpolitik, Wiederaufstehen des polnischen Staates 1918/19, Grenzen nach dem Versailler Vertrag, nationalsozialistische Polenpolitik, 01.09.1939, Auschwitz, Oder-Neiße-Grenze, Flucht und Vertreibung	Polenbegeisterung der Liberalen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, deutscher und polnischer Nationalismus, Politik der physischen Vernichtung des polnischen Volkes durch die Nationalsozialisten, Warschauer Ghetto und Warschauer Aufstand
4. Probleme auf dem Weg zur Nachbarschaft	Deutsch-polnischer Grenzvertrag, Deutsch-polnischer Nachbarschaftsvertrag, Deutsch-polnisches Jugendwerk, Deutsch-polnische Euregios, Oder-Neiße als EU-Außengrenze, Konsens oder Dissens in der histor. Zuordnung der heutigen polnischen Westgebiete	Bis 1989 Dreiecksverhältnis Polen - DDR - Bundesrepublik Deutschland, Einflüsse Polens auf die friedliche Revolution in der DDR, Deutsche Volksgruppe in Polen, Polen auf dem Weg in die Europäische Union

Lerninhalte

Sachbegriffe

Ergänzungen/Hinweise

B. Deutsche - Tschechen

1. Das Königreich Böhmen vom Mittelalter bis ins 18. Jahrhundert	973 Bistum Prag, 1348 Prager Universität, 1415 Verurteilung von Jan Hus 1526 Ferdinand von Habsburg, wird böhmischer König	Entwicklung des böhmischen Raumes ZU einem Kerngebiet des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation
2. Das Nationalitätenproblem in Böhmen/Mähren bis 1918	Nationalitätenfrage in der Paulskirche, Volkstumskampf bis 1918	1848 - erster Slawenkongress in Prag tschechische Nationalbewegung
3. Deutsche und Tschechen im 20. Jahrhundert bis zur Auflösung des Ostblocks	Das sudetendeutsche Problem als Ergebnis des Versailler Vertrages; das Münchener Abkommen 1938, Lidice, Benes-Dekrete, Vertreibung, CSSR, Prager Frühling	Eskalation des deutsch-tschechischen Verhältnisses im 20. Jahrhundert
4. Probleme auf dem Weg zur Nachbarschaft	Das sudetendeutsche Problem seit 1945 aus deutscher und aus tschechischer Sicht Die Tschechische Republik auf dem Weg in die Europäische Union	Bis 1989 Dreiecksverhältnis CSSR - DDR - Bundesrepublik Deutschland, Elemente deutsch-tschechischer Kooperation (z.B. Euregio, Tourismus, Umweltschutz)